

# **Erfahrungsbericht über das Auslandspraktikum bei FILOVENT in Barcelona**



Von Mai bis Ende Oktober 2024 habe ich mein Praktikum im Bereich Digital Marketing in Barcelona absolviert. Sechs Monate lang war ich für das Unternehmen Filovent tätig, das sich seit fast 30 Jahren auf Yachtcharter und Bootsvermietungen rund um den Globus spezialisiert hat. Als einzige deutschsprachige Mitarbeiterin des Marketing-Teams, gehörte es zu meinem Hauptziel, Filovents Bekanntheit auf dem deutschen Markt zu erhöhen, um mehr deutschsprachige Kunden zu gewinnen.

## **1. Bewerbung für das Praktikum**

Da ich im Rahmen meines Studiums der Medienkommunikation ein Pflichtpraktikum absolvieren musste, entschied ich mich, nachdem ich bereits ein Auslandssemester in Griechenland verbracht hatte, auch dieses Praktikum im Rahmen eines Erasmus Semesters zu absolvieren. Das Praktikum habe ich über die Plattform LinkedIn gefunden, dort wurde die freie Stelle gezielt für deutschsprachige Student\*innen ausgeschrieben. Nachdem ich alle Schritte des Bewerbungsverfahrens erfolgreich bestanden hatte, erhielt ich die freudige Nachricht, dass ich angenommen wurde und ab Mai 2024 mein Praktikum in Barcelona beginnen würde.

## **2. Organisation, Planung und Vorbereitung**

### **2.1. Wohnungssuche**

Nach meiner Zusage für das Praktikum begann ich auch direkt schon mit der Wohnungssuche. Da ich bereits wusste, dass die Wohnungssuche sich in Barcelona etwas schwierig gestaltet und Mietkosten entgegen dem sonstigen Lebensunterhalt in Spanien doch recht hoch sein können, wollte ich mich frühzeitig um ein passendes WG-Zimmer kümmern. Um die passende Wohnung zu finden, habe ich auf den Plattformen Badi, Idealista, und HousingAnywhere verschiedene Anzeigen angeschrieben und wurde letztendlich auf HousingAnywhere fündig.

Das Zimmer befand sich in einer WG mit 4 weiteren weiblichen Mitbewohnerinnen im Gotischen Viertel Barcelonas. Die monatliche Miete lag mit 650€ zwar über den üblichen Preisen für WG-Zimmer in Deutschland, jedoch sind in Barcelona Preise zwischen 550€ und 800€ durchaus üblich. Die Lage der Wohnung hat mir besonders für die Sommermonate sehr gut gefallen. Trotz der Tatsache, dass im Zentrum viele Touristen unterwegs sind, und es auch Nachts mal lauter sein kann, hat mich die Nähe zum Meer und zu den vielen Bars und Freizeitangeboten vollends überzeugt.

### **2.2. Erasmus-Organisation**

Nach der Zusage des Unternehmens für das Praktikum habe ich alle notwendigen Dokumente für die Anerkennung des Erasmus-Semesters ausgefüllt und bei den zuständigen Stellen

eingereicht. Der Prozess war einfach und unkompliziert, sodass ich die erste Rate meines Stipendiums bereits zu Beginn des Praktikums erhalten habe.

### **3. Das Praktikum**

#### **3.1. Vorstellung des Unternehmens**

Filorent ist eine französische Online-Yachtcharter-Agentur, die Segelboote, Katamarane, Yachten, Hausboote und Kreuzfahrten an Privatpersonen in Destinationen auf der ganzen Welt vermietet. 1995 gegründet, wuchs das Unternehmen und ist mittlerweile nicht mehr nur auf dem französischen Markt tätig, sondern inzwischen auch auf dem italienischen, spanischen, englischen und seit ein paar Jahren auch auf dem deutschen Markt tätig.

#### **3.2. Erwartungen an das Praktikum**

Da dieses Praktikum meine erste richtige Berufserfahrung werden sollte, hatte ich bis dato keinen konkreten Vergleich zu einer anderen Arbeitsstelle. Nach meinen eher entspannten Jahren als Studentin wartete nun eine 39-Stunden Woche für 6 Monate auf mich. Ich freute mich dennoch auf meine erste Berufserfahrung in diesem Bereich. Während meines Studiums in Medienkommunikation hatte ich in einigen Modulen bereits die Grundkenntnisse des Marketings erlernt und freute mich auf die Chance, diese nun auch im Arbeitsumfeld anzuwenden und umzusetzen.

Nach dem Interview mit meinem Vorgesetzten ging ich davon aus, in einem sehr internationalen Umfeld zu arbeiten. Da das Unternehmen auch auf dem italienischen, spanischen, englischen und deutschen Markt tätig ist, erwartete ich ein Team bestehend aus Mitarbeitenden verschiedener Nationen.

#### **3.3. Praktikumsaufgaben**

Als Praktikantin im Bereich Digital Marketing für den Deutschen Markt war ich für alle marketingbezogenen Aufgaben zuständig. Dazu gehörten unter anderem SEO Optimierung, wöchentliche Newsletter gestalten, Kund\*innen interviewen und Erfahrungsberichte über ihre Reisen für das Online-Reisemagazin schreiben und vieles mehr. Hauptziel meiner Aufgaben war es, sogenannte Leads für den deutschen Markt zu generieren, um mehr Verträge abzuschließen.

Mit mir war noch ein weiterer bilingualer (Französisch und Deutsch) Volontär angestellt, als der im Sales Team tätig war. Für mich war es vor allem zu Beginn sehr angenehm, eine weitere deutschsprachige Person im Unternehmen zu haben, da fast alle der restlichen Mitarbeitenden französischsprachig waren und untereinander hauptsächlich auf Französisch kommunizieren.

#### **3.4. Hürden und Schwierigkeiten im Praktikum**

Obwohl ich von einem recht internationalen Team ausgegangen war, wurde ich bei meiner Ankunft doch etwas enttäuscht: Bis auf einer Italienerin und einem Spanier, die jedoch beide fließend Französisch sprachen, waren mein deutscher Kollege und ich die einzigen ohne Französischkenntnisse und hatten es dementsprechend etwas schwerer bezüglich der internen Kommunikation. Obwohl ich im Interview mit meinem Vorgesetzten explizit nach der Arbeitssprache im Büro gefragt hatte, und er mir versicherte, dass es Englisch sei, wurde hauptsächlich und überwiegend auf Französisch kommuniziert. Zudem waren auch die meisten internen Internetportale und Tools auf Französisch eingestellt, was nach und nach zwar übersetzt wurde, dennoch eine kleine und nervige Hürde war.

#### **4. Leben in Barcelona**

Als allererstes muss natürlich das Wetter in Barcelona erwähnt werden: Mit rund 2.700 Sonnenstunden pro Jahr wird die Laune automatisch besser. Auch die Architektur der Stadt, die hohen schönen Häuser, der Einfluss des berühmten Architekten Gaudí, die Nähe zum Strand und die vielen künstlerischen Objekte machen die Stadt zu einem einzigartigen und wunderschönen Ort zum Leben.

Im Sommer bietet die Stadt durch die Lage am Meer die perfekte Balance zwischen Stadtleben und Entspannung. Besonders empfehlenswert sind Ausflüge an die zahlreichen kleinen Ortschaften an der Costa Brava. Dort kann man größtenteils kostenlos mit dem üblichen Verkehrsticket hinfahren und profitiert von den vielen schönen, weniger touristischen Buchten zum Sonnen und Baden.

Auf der Schattenseite lebt die Stadt allerdings vom Tourismus, was ganzjährig, vor allem aber in den Frühlingsmonaten April und Mai stark spürbar ist. Da ich zur Metro-Station, um zur Arbeit zu fahren, immer über die Ramblas gehen musste, war ich besonders genervt von den Massen an Touristen und Schulklassen, die jeden Tag die Wege versperren und einem die Bahn verpassen ließen.

Vor allem in den Sommermonaten muss man sich auch vor Diebstählen in Acht nehmen. Von den Leuten, die ich vor Ort getroffen habe, hatte fast jeder schon einmal einen Diebstahl von Handy, Geldbörse, Handtasche etc. zu beklagen oder kannte jemanden, dem das passiert ist. Das hat mich anfangs etwas abgeschreckt, aber ich denke, dass man solche Erlebnisse vor allem tagsüber relativ gut vermeiden kann, wenn man ein Auge auf seine persönlichen Gegenstände hat und sich der "Gefahr" bewusst ist, vor allem in der U-Bahn oder an touristischen Hotspots.

Nachts empfehle ich vor allem in den typischen Vierteln wie Gotico, Born, und insbesondere in Raval die kleinen Gassen zu meiden und eher auf größeren, gut beleuchteten Straßen zu bleiben, oder im bestenfalls den Heimweg gemeinsam mit Freund\*innen oder per Taxi zu bestreiten.

##### **4.1. Transport und öffentliche Verkehrsmittel in der Stadt**

Das öffentliche Verkehrsnetz in Barcelona ist meiner Meinung nach sehr gut ausgebaut und beinhaltet viele kostengünstige Tarife für junge Leute. Die Metro-Stationen sind gut verteilt und die Bahn fährt unter der Woche alle 2 Minuten und am Wochenende alle 5 bzw. 10 Minuten. Sonntags bis Donnerstags fährt die Metro bis ca. 0 Uhr (danach kann man die ganze Nacht den Nachtbus nehmen, der zuverlässig und regelmäßig kommt und nur etwas länger dauert), freitags bis 2 Uhr und samstags sogar die gesamte Nacht durch.

Ich hatte mich zu Beginn informiert und habe mir das *T-Mobilitat Joven* Ticket geholt, welches 90 Tage gültig ist und ca 42€ kostet. Mit diesem Ticket kann man in den 6 Zonen um Barcelona fahren (die sogar bis Montserrat im Landesinneren oder Blanes an der Costa Brava gehen) und jedes öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

## **5. Fazit**

Insgesamt war meine Zeit in Barcelona sehr positiv und lehrreich. Während meines Praktikums bei Filovent konnte ich wertvolle Einblicke in das digitale Marketing gewinnen und meine Fähigkeiten in diesem Bereich weiterentwickeln. Trotz einiger Herausforderungen, wie der Sprachbarriere im Unternehmen, habe ich mich schnell eingelebt und das Beste aus meiner Zeit gemacht.

Die Möglichkeit, in einer so lebendigen und kulturell vielfältigen Stadt wie Barcelona zu leben, war eine bereichernde Erfahrung. Auch die Organisation meines Aufenthalts verlief reibungslos und unkompliziert. Barcelona bot nicht nur ein inspirierendes Arbeitsumfeld, sondern auch ein aufregendes Freizeitangebot. Alles in allem war mein Praktikum in Barcelona eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung, die meine berufliche und persönliche Entwicklung positiv beeinflusst hat.